

spiritual ground präsentiert

## **Kurt von Bley. Auto da fé**

kuratiert von Nadia Ismail und Astrid Legge

**Herzliche Einladung zur Eröffnung am**

**Freitag, 05. April 2019, 19 Uhr**

**Winterrefektorium Abtei Brauweiler**

**Künstlergespräch: 19. Mai 2019, 14 Uhr**

Mit ‚Auto-da-fé‘, der portugiesischen Bezeichnung für die ‚öffentlichen Glaubensgerichte‘ aus der Zeit der Heiligen Inquisition und ihrer grausamen Praxis, Glaubensbekenntnisse zu erzwingen, Urteile zu fällen und öffentlich zu vollstrecken, realisiert der in Berlin lebende Künstler Kurt von Bley eine speziell für das Winterrefektorium der Abtei Brauweiler geschaffene Rauminstallation.

1976 im polnischen Chorzów (oberschlesisch: Königshütte) geboren, setzt er sich seit seiner Übersiedlung nach Deutschland 1990 intensiv mit dem Thema ‚Identität‘ auseinander. Sein multimediales Œuvre trägt überwiegend autobiographische Züge und ist auf radikale Art und Weise von religiösen Anspielungen durchzogen.

Obsessiv führt sein Blick zurück in die eigene Vergangenheit und Familiengeschichte. Der schmerzhafteste Verlust und die Suche nach der eigenen Identität sind dabei häufig wiederkehrende Themen. Sie speisen sich zum einen aus der familiären Prägung durch Eltern und Großeltern im politischen Klima ständig wechselnder nationaler und kultureller Zugehörigkeiten verbunden mit dem Verlust von Heimat, Sprache, Namen und deren öffentlicher Ausmerzungen und Negierung. Sie speisen sich ferner aus den kindlichen Erfahrungen seiner streng katholisch ausgerichteten Erziehung und Einbindung in die konservativ-orthodoxe Kirchenpraxis mit Geschlechtertrennung und streng reglementierten symbolischen Handlungsriten. Zwiespalt und innerliche Zerrissenheit, Selbstreflexion und Selbstzweifel als Folge spielen bis heute in der werkimmanenten Auseinandersetzung eine wesentliche Rolle.

In ‚Auto-da-fé‘ verbindet sich die Geschichte der ehemaligen Benediktinerabtei als Ort spiritueller Frömmigkeit mit einem kritischen Befragen unterschiedlicher Formen der Glaubensausübung und Glaubensvermittlung. Gekonnt führt Kurt von Bley in der Ausstellung unterschiedliche, aus dem katholischen Glaubensalltag stammende Objekte und Gegenstände zusammen. Durch subtile Bedeutungsverschiebungen, partielle Auslöschungen und Eingriffe in die herkömmliche Nutzung und Codierung, initiiert er ein eigenwilliges Spiel mit den christlich konnotierten Gegenständen, das grade vor dem Hintergrund der neu entflammten Debatte um Zölibat, Macht und Missbrauch in der Kirche eine bestechende Brisanz und Aktualität erhält.

Neben der durch den Titel suggerierten Praxis der inquisitorischen Glaubensgerichte und öffentlichen Verbrennung von Büchern als blasphemisch, häretisch, ketzerisch, unmoralisch und obszön, zeigt Kurt von Bley als zentrales Element der Ausstellung einen schlichten,

offenen Beichtstuhl in der Mitte des Raumes. Einladend bietet er an seinen mit Kniebänken ausgestatteten Außenseiten Platz für zwei Gläubige und ihre Sündenbekenntnisse. Doch die Hoffnung auf Absolution wird enttäuscht, denn anstelle eines Priesters konfrontiert der Künstler den Betrachter mit dem seelenlosen Bildschirm eines Fernseher, der mit schwarz-weißem Testbild und einem unablässig monotonen Rauschen eine ‚Sendestörung‘ anzeigt.

Ergänzt wird das Szenario durch eine Reihe weiterer religiös konnotierter Objekte, welche die teils absurden, kuriosen und skurrilen Ausformungen der Glaubensausübung über die Jahrhunderte vor Augen führen und im Hinblick auf den Ausstellungsort und seine besondere Geschichte eine Vielzahl weiterer Lesarten und Dimensionen ermöglichen.

### **Kurt von Bley**

Kurt von Bley lebt und arbeitet in Berlin und ist in Deutschland und international mit seinen Arbeiten in Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

### **spiritual ground**

spiritual ground ist eine von den Kuratorinnen Dr. Nadia Ismail und Dr. Astrid Legge konzipierte Ausstellungsreihe für das Winterrefektorium der Abtei Brauweiler. Zugeschnitten auf die Räumlichkeiten des ehemaligen Benediktinerklosters, lädt das Kuratorenduo seit 2012 zeitgenössische KünstlerInnen ein, den Ort In-Situ oder performativ zu bespielen. Bisher waren Baptiste Debombourg, Harold Ancart, Alexandre Joly, Simon Schubert, Frauke Dannert, Franz Burkhardt, Alfred Lenz + Hannes Schauer, Christian Eisenberger, Karl Karner, René Stessl, Mathilde Rosier, Baby of Control, Nora Turato, Evamaria Schaller und Simone Lucas zu Gast.

### **Kontakt:**

Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V.  
Ehrenfriedstraße 19  
50259 Pulheim  
Tel. 02234/9854240  
Fax. 0221/82842633

[abtei-brauweiler@lvr.de](mailto:abtei-brauweiler@lvr.de)  
[info@spiritualground.de](mailto:info@spiritualground.de)

|                           |                                       |
|---------------------------|---------------------------------------|
| <b>Vernissage:</b>        | 5. April 2019, 19 Uhr                 |
| <b>Ausstellungsdauer:</b> | 06. April 2019 - 02. Juni 2019        |
| <b>Künstlergespräch:</b>  | 19. Mai 2019, 14 Uhr                  |
| <b>Eintritt:</b>          | Der Eintritt ist frei                 |
| <b>Öffnungszeiten:</b>    | Do – So 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage |